

Betreff:

**Baumaßnahmen in
Überschwemmungsgebieten/Hochwasserschutzgebieten**

Organisationseinheit:

Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz

Datum:

01.03.2017

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

01.03.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 17.02.2017 (17-03945) wird wie folgt Stellung
genommen:

Die Freihaltung der für die Hochwasserrückhaltung erforderlichen Gebiete von Bebauung
und anderen kontraproduktiven Nutzungen wird durch die entsprechenden Überschwem-
mungsgebietsfestsetzungen und die gesetzlichen Regelungen sichergestellt.

In den in Braunschweig festgesetzten Überschwemmungsgebieten der Oker, der Schunter
und der Wabe/Mittelriede sind dadurch u. a. die Errichtung oder Erweiterung baulicher
Anlagen, die Errichtung von Mauern, Wällen oder ähnlichen Anlagen quer zur Fließrichtung
des Wassers, die nicht nur kurzfristige Ablagerung von Gegenständen, die den Wasser-
abfluss behindern können oder die fortgeschwemmt werden können, das Erhöhen oder
Vertiefen der Erdoberfläche verboten. In diesen Gebieten bedürfen derartige Vorhaben der
ausdrücklichen Genehmigung der Unteren Wasserbehörde, die nur erteilt werden darf, wenn
z. B. die Hochwasserrückhaltung nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigt und der Verlust
von verlorengelassenem Rückhalteraum zeitgleich ausgeglichen und der Wasserstand und
der Abfluss bei Hochwasser nicht nachteilig verändert werden.

Mit dem Hochwasserschutzkonzept der Stadt Braunschweig werden bauliche Maßnahmen
entwickelt und bewertet, um aufzuzeigen, welche technischen Möglichkeiten zur Verbes-
serung des Hochwasserschutzes im Stadtgebiet bestehen. Basis dieser Betrachtungen ist
dabei das statistisch einmal in 100 Jahren zu erwartende Hochwasser (Jahrhunderthoch-
wasser), das auch den Festsetzungen der Überschwemmungsgebiete zugrunde gelegt
wurde. Eine weitere Intention des Konzeptes ist es, allen Bürgerinnen und Bürgern
Informationen an die Hand zu geben, damit sich diese in eigener Verantwortung auf ein
Hochwasser oder eine Überflutung infolge eines Starkregens einstellen können.

Ziel des Hochwasserschutzkonzeptes ist dagegen nicht der Schutz der Retentionsräume in
den Gewässerräumen. Dieser wird durch die Festsetzung der Überschwemmungsgebiete
gewährleistet.

Leuer

Anlage/n:

keine

